



## **Niederschrift**

24. Plenarsitzung des Gemeinderates  
20. April 2021, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Gartenhalle, Kongresszentrum  
Der Vorsitzende: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

28.

## **Punkt 28 der Tagesordnung: Bewegung, Entspannung und Teilhabe im Sommer für Kinder mit Sozialpass im zweiten Pandemiejahr**

**Antrag: GRÜNE**

**Vorlage: 2021/0388**

### **Beschluss:**

Einverstanden mit der Stellungnahme der Verwaltung

### **Abstimmungsergebnis:**

Keine Abstimmung

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 28 zur Behandlung auf und verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung.

**Stadträtin Anlauf (GRÜNE):** Wir sind froh, dass wir rechtzeitig, so, dass sich alle Beteiligten darauf einstellen können, ein Sommerpaket 2021 für Kinder mit Sozialpass haben werden. Ich versuche gerade, auf die leichte Sprache zu achten. Ich habe tatsächlich meinen Text noch kurz überarbeitet. Neben den Wohlfahrtsverbänden stellen auch Kinderärzt\*innen und das Ärzteblatt fest, dass die Corona-Krise Kinder aus armen Verhältnissen besonders trifft. Eine Befragung unter Kinderärzt\*innen kommt zu dem Ergebnis, dass in Stadtteilen mit vielen Arbeitslosengeld-2-Empfänger\*innen bei Kindern deutlich vermehrt körperliche Beschwerden auftreten, zum Beispiel Schlafstörungen, Bauchschmerzen, Kopfschmerzen und Konzentrationsschwierigkeiten sowie Entwicklungsverzögerungen im motorischen Bereich. Auch die nur einmalig 150 Euro vom Bund, die für alle Kinder aus ärmeren Verhältnissen ausgezahlt werden, ändern daran natürlich nichts. Beengte Wohnverhältnisse, Stress, unter Pandemiebedingungen erst recht, Stress von allen Seiten, keine Möglichkeit, Urlaub zu machen, dem wollen wir GRÜNEN zumindest für den Sommer im zweiten Pandemiejahr die Möglichkeit zur Entspannung, Spiel und Spaß mit Freund\*innen entgegensetzen.

Das von der Verwaltung und vom Stadtjugendausschuss geschnürte Paket hilft durch äußerst preiswerte Badetickets schon ab dem 01.07., durch einen günstigen Ferienpass, der zum Beispiel die Fahrt mit der beliebten Schlossgartenbahn und auch Turmbergbahn ermöglicht, und

durch eine Erweiterung auf die Sozialregion im Landkreis. Er hilft, den Kindern etwas zu erleben, mit anderen Kindern was zu machen und sich zu entspannen und mal an was anderes zu denken. Auch der Begründung können wir folgen, warum die dafür notwendigen 10.000 Euro ausnahmsweise aus freiwerdenden Aufwandsbudgets genommen werden, nämlich um die negativen Auswirkungen der Pandemie gerade auf Kinder abzumildern.

**Stadträtin Meier-Augenstein (CDU):** Ich kann es kurz machen für meine Fraktion, weil die Verwaltung ja den Antrag aufgreift und die Vorschläge umsetzt. Vielen Dank an die Verwaltung, dass hier so schnell gehandelt wurde. Wir halten das auch für sehr wichtig, dass den Kindern einfach Möglichkeiten geboten werden, ein bisschen Abwechslung zu bekommen in dieser trostlosen Zeit.

**Stadträtin Melchien (SPD):** Auch wir bedanken uns für die Initiative der Antragsteller und den Ausblick, den die Verwaltung auf das geplante Sommerpaket gibt. Die SPD unterstützt grundsätzlich die Anstrengungen für ärmere Kinder in unserer Stadt, arbeitet gerne daran, Mitteilhabechancen zu erhöhen. Insbesondere mit den Erfahrungen der Pandemie, darauf ist meine Kollegin Anlauf hier eingegangen, ist es sehr wichtig, jetzt eine gute Zeit im Sommer zu ermöglichen, so gut es eben geht. Wir sind sicher als Fraktion, dass wir in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendausschuss wieder gute Möglichkeiten hier schaffen, dass gute Möglichkeiten eröffnet werden, auch mit wenig Geld teilzuhaben. Es ist wichtig und gut, und auch da danken wir den Antragstellern noch mal insbesondere und auch der Stadtverwaltung in ihren Bemühungen, nicht in Stadtgrenzen zu denken, sondern hier wirklich als Sozialregion zu handeln. Das unterstützen wir im Sinne aller Kinder und Jugendlichen.

**Stadtrat Jooß (FDP):** Das Dezernat Lenz bietet hierzu hervorragende Lösungsmöglichkeiten, um die Defizite von Corona zu mildern, deshalb unsere volle Unterstützung für diesen Anti-Corona-Antrag der GRÜNEN.

**Stadträtin Fenrich (AfD):** Sie haben gesehen oder mitgekriegt, dass wir gerade noch diskutiert haben. Corona hat natürlich hier ziemliche Opfer gefordert, und wir gehen natürlich auch insoweit ganz gerne mit, dass wir den benachteiligten Kindern zukommen lassen können, was irgendwie auch machbar ist. Wenn ich jetzt mal so die 11er-Badekarte sehe, da frage ich mich aber auf der anderen Seite schon, mit dem Kinderpass ist ja eine 50-prozentige Reduzierung des Eintrittspreises schon vorgesehen. Diese 11er-Badekarte, sagt die Stadtverwaltung, wird dann mit zwei Dritteln bezuschusst. Also aus meiner Sicht oder aus unserer Sicht sind das eigentlich Marginalien. Der Ferienpass, dass man den wieder einführt, damit die Kinder mit dieser Bahn da im Schlossgarten und auf den Turmberg fahren können, das wäre so okay. Was für uns allerdings nicht geklärt ist, und das habe ich ehrlich gesagt auch ein bisschen vermisst in der Stellungnahme der Stadt, dass mal was gesagt wird, wie die Kostenverteilung ist der Sozialregion, weil da die Stadt Karlsruhe wesentlich mehr anbietet als die umliegenden Gemeinden, natürlich auch mehr anbieten kann, das ist ganz logisch. So, jetzt sagt die Stadt, wir haben ja genug Geld, weil viele Dinge haben nicht stattfinden können, und im zweiten Satz sagen Sie dann, grundsätzlich müssen freiwerdende Aufwandsbudgets zum Abdecken des Haushaltsdefizits verwendet werden. Das ist richtig, es geht jetzt nur um die 10.000 Euro, aber wo fangen wir an?

Also, uns hat es ein bisschen Bauchschmerzen bereitet, auch unter dem Aspekt, es gibt ja auch nicht nur die Familien, die Kinderpass-berechtigt sind, sondern es gibt ja auch ärmere Familien, die den ganzen Tag arbeiten. Ich denke da an die Verkäuferin bei Karstadt, ich denke an den

Streifenpolizisten hier bei der Stadt Karlsruhe, und ich denke auch vielleicht an die Reinemachefrau im städtischen Rathaus. Ich glaube oder wir, meine Fraktion glaubt, dass alle gesellschaftlichen Schichten in Corona-Zeiten Abstriche haben machen müssen. Wir können das, es soll ja wohl jetzt nicht abgestimmt werden, so weit mittragen. Allerdings gestatten Sie mir noch eine Bemerkung. Wenn es um vergünstigtes Eis oder einen vergünstigten Badeanzug geht, also ich weiß nicht, ob ich das unter Scherz betrachten soll oder ob das wirklich ernst gemeint ist. Wie gesagt, wir haben da ein bisschen Bauchgrummeln.

**Stadtrat Bimmerle (DIE LINKE.):** Ich halte es kurz, um es in Menschenworten auszudrücken, super Antrag, super, super Antwort der Verwaltung. Es freut mich sehr, dass wir da was machen, alles gut.

**Stadtrat Kalmbach (FW|FÜR):** Auch von unserer Seite ein super Antrag, aber trotzdem möchte ich an der Stelle noch mal eins einwerfen. Indem wir jetzt ein paar Kindern sozusagen diese Gutscheine und den Ferienpass geben, damit ist noch nicht viel gewonnen, das ist ein kleines Pflaster. Die Frage ist viel umfassender. Wie können wir die Kinder, die vor ihrer Konsole oft stundenlang hängen, die oft zu Hause eingesperrt sind, das sind nicht nur die armen Kinder, das betrifft viel mehr Kinder, wie können wir die wieder aktivieren sozusagen für das Leben, für die Bewegung, für diese ganzen Dinge? Da muss man sich mal grundsätzlich Gedanken machen. Das ist mit diesem Antrag nicht abgetan. Das wäre meine Anregung an der Stelle noch mal als Gemeinderat, dass wir uns Gedanken machen, wie könnte das aussehen, eine Aktivierung unserer Jugend, wieder rauszugehen.

**Der Vorsitzende:** Ja, vielen Dank, so viel super, das bleibt jetzt hier im Raum am besten hängen. Wir sind damit am Ende der Anträge, die wir jetzt hier behandeln. Ich möchte jetzt weiter verfahren in der Tagesordnung.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
7. Mai 2021